

Der G20/OECD-Prozess gegen Steuervermeidung von Unternehmen (BEPS)

Markus Henn

Referent für Finanzmärkte, *Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED*

Koordinator, *Netzwerk Steuergerechtigkeit Deutschland*

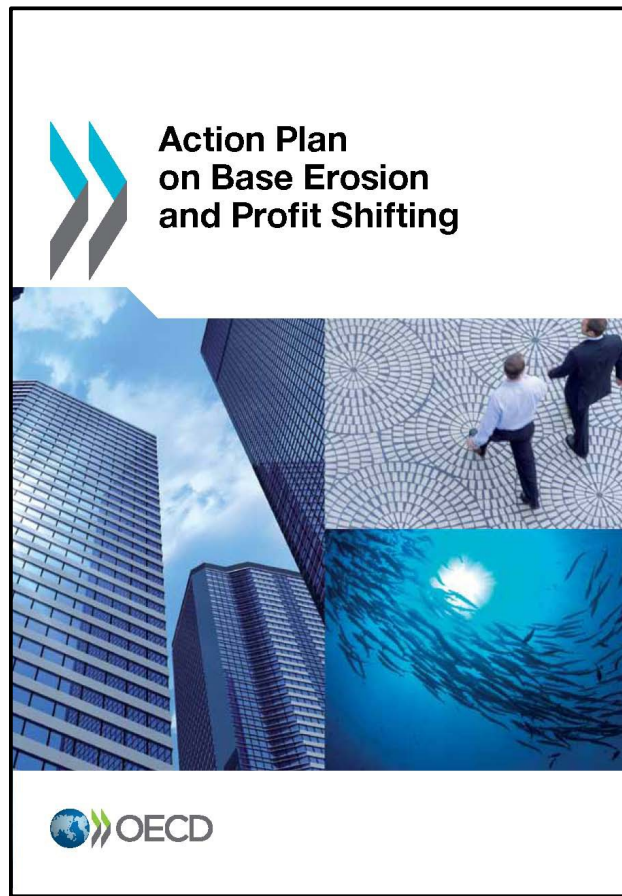
Kontakt: markus.henn@weed-online.org

13.11.2014, Berlin

Der G20/OECD-Aktionsplan

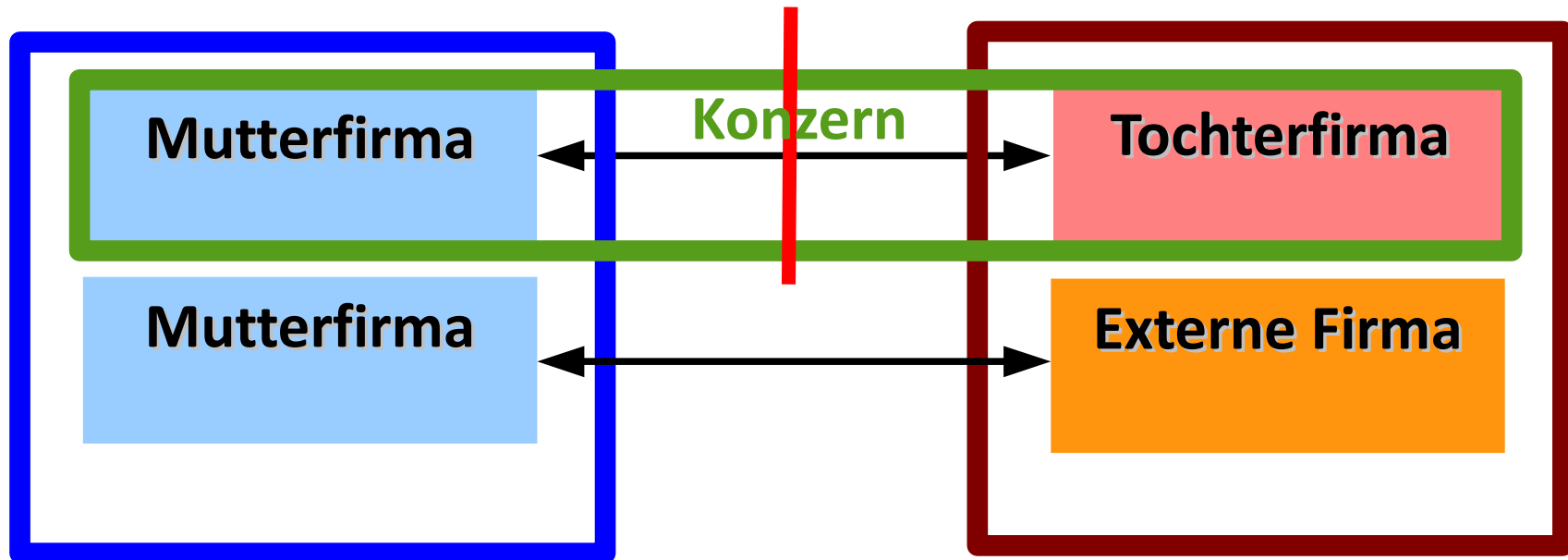
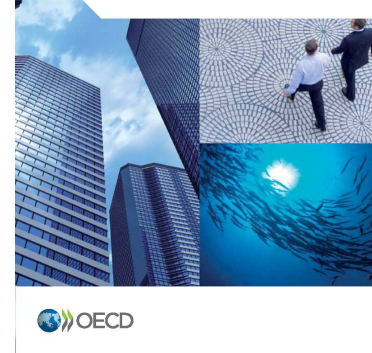
- OECD-Plan gegen Gewinnverlagerung und -verkürzung (BEPS)
- 2013 unterstützt von G20
- Umsetzung bis Ende 2015
- September 2014 erste Ergebnisse

- Spezialbericht zu den Folgen von BEPS auf Niedrig-Einkommensländer (NEL), von Juni 2014



BEPS 2014 Ergebnis: immaterielle Güter

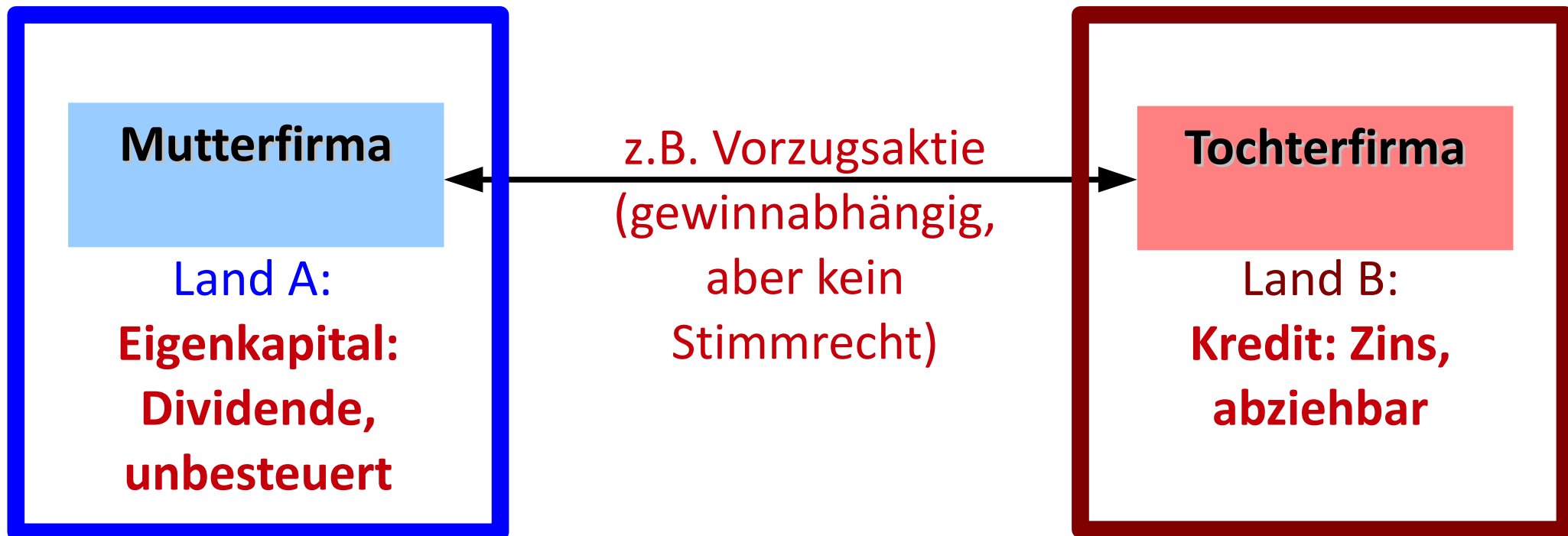
- **Verrechnungspreise für immaterielle Güter:** OECD gibt Probleme mit dem Fremdvergleichsprinzip zu, das den OECD-Vorschriften und allen Steuerabkommen zugrunde liegt, hält aber daran fest; einige Vorschläge rücken etwas davon an, aber noch kein Konsens



BEPS 2014 Ergebnis: Qualifizierungskonflikte



- **Qualifizierungskonflikte:** OECD schlägt Besteuerung im einen Land vor, wenn das andere gar nicht besteuert, ggf. auch einseitig. EU beschloss Mitte 2014 entsprechende Änderung ihrer Mutter-Tochter-Richtlinie für Dividenden, Deutschland schon 2013



BEPS 2014 Ergebnis: weitere Tricks

- **Schädliche Steuerpraktiken:** Begünstigung bestimmter Einnahmen z.B. aus Patenten (“Patentbox”); OECD schlägt mehr Transparenz vor und eine komplexe Regel zur “Substanz” („nexus“-Ansatz); allerdings keine Einigung, Widerstand wohl v.a. von Großbritannien, Luxemburg, Niederlande und Spanien; jetzt Vereinbarung von Deutschland und Großbritannien
- **Missbrauch von Steuerabkommen (NEL-Priorität):** z.B. „treaty shopping“, wo eine Firma das Abkommen eines Landes nutzt, ohne in diesem wirklich aktiv zu sein; Konsens über Minimumstandard: entweder Regel gegen Nutzung durch Unbefugte oder Regel gegen Geschäfte, die nur der Steuervermeidung dienen; OECD-Mustervertrag soll auch gegen Nicht-Besteuerung sein



BEPS 2014 Ergebnisse: Transparenz u.a.

- **Verrechnungspreisdokumentation (NEL-Priorität):** Behörden bekommen relevante Zahlen und Transaktionen in einem “country-by-country report”, einem “master file” und einem “local file”, aber nicht öffentlich, was die Wirkung begrenzt
- **Multilaterales Instrument:** jetzt über 3.000 bilaterale Verträge, was jede Änderung sehr erschwert; OECD sagt, dass multilaterales Akkommen wünschenswert und machbar sei – aber wird es kommen?
- **Digitale Wirtschaft:** verschärft vor allem bestehende Vermeidungsprobleme, deshalb v.a. Bezug zu anderen Aktionen, aber auch neue Maßnahmen angedacht, z.B. “digitale Präsenz” oder Spezialsteuer



BEPS 2015 offene Aktionspunkte (1)

- **Zinsabzüge und andere finanzielle Zahlungen (NEL-Priorität):** Fremdvergleichsproblem, z.B. Regeln gegen Unterkapitalisierung, in Deutschland Zinsschranke
- **Verrechnungspreise: Kapital, Risiken und andere Hochrisiko-Transaktionen (NEL-Priorität):** Fremdvergleichsproblem
- **Hinzurechnungsbesteuerung:** Regeln gegen Briefkastenfirmen; wohl Widerstand wie bei Patentboxen; Problem in EU: „Cadbury-Schweppes“-Urteil des EuGH (illegal nur „völlig künstliche“ Firmen)
- **Künstliche Vermeidung des Status als Betriebsstätte (NEL-Priorität):** in Steuerabkommen nur Betriebsstätte beststeuerbar, Lager nicht dabei (z.B. von Amazon)



BEPS 2015 offene Aktionspunkte (2)

- **Offenlegung von Steuergestaltungen:** gegenüber Behörden; einige Staaten haben (z.B. Großbritannien), einige nicht (z.B. Deutschland)
- **BEPS-Daten für Behörden (NEL-Priorität):** ohne ausreichende Daten könnten alle BEPS-Maßnahmen hinfällig sein
- **Streitschlichtung:** soll Konflikte zwischen Steuerbehörden besser lösen; könnte ein Risiko für ärmere Länder sein



BEPS: grundsätzliche Schwächen

- **OECD hält am Fremdvergleich fest:** besser wäre Formelaufteilung von Gewinnen (Gesamtkonzernsteuer)
- **Zentrale Probleme ärmerer Länder nicht angegangen:**
 - Aufteilung der Gewinne zwischen Quellen- und Sitzstaaten, z.B. bei Quellensteuern oder bei Betriebsstätten;
 - Steueranreize, zu denen die ärmeren Staaten gezwungen sind, um Unternehmen anzulocken (u.a. wegen der Struktur der meisten Steuerabkommen)
- **Vereinte Nationen weiterhin an den Rand gedrängt:** OECD-Standard bislang nicht im Interesse der ärmeren Länder, deshalb alternative Standards der UN, aber OECD hält sich als globaler Standardsetzer



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



weed

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung
World Economy, Ecology & Development

www.weed-online.org



Netzwerk Steuergerechtigkeit Deutschland
Mitglied der Global Alliance for Tax Justice
www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de